

Magdeburg, im Mai 2015

Liebe Mitarbeiter/innen in der Kinderseelsorge,
zu den Kinderwallfahrten lädt Bischof Dr. Gerhard Feige die Kinder unseres Bistums herzlich ein. Damit die Kinder in diese langjährige Tradition hineinwachsen können und Stärkung für ihren Glauben erfahren, freut sich das Wallfahrtsteam auf frohe Stunden und hofft, dass die Teilnahme den Kindern Ihrer Pfarrei ermöglicht wird.
Wenn eine Gruppenteilnahme nicht möglich sein sollte, veröffentlichen Sie bitte trotzdem das Wallfahrtsplakat und werben Sie bei interessierten Kindern bzw. Familien.

Die Kinderwallfahrten stehen unter dem Thema:

Ein Glück, dass du da bist!

Im Geiste Don Boscos, der in diesem Jahr durch die RKW begleitet, sollen sich die Kinder angenommen wissen von Gottes Liebe. Dabei sollen sie alle anderen Kinder ebenso wertschätzen und gemeinsam es als Glück erfahren, dass Gott da ist und sie begleitet.

Vorbereitung zur Wallfahrt:

- Für die Teilnahme liegt ein Anmeldeformular bei.
- Eine Gruppenstunde wird zur Vorbereitung auf die Wallfahrt angeboten.
- Es wird gebeten, auf ein **vierblättriges Kleeblatt** den Namen der Pfarrei mitzubringen (Vorlage siehe Gruppenstunde).
- Im Gottesdienst sind ein bis zwei Kinder aus den Gruppen gebeten, **Psalmverse** vorzutragen und so das Evangelium zu begrüßen (Auswahl der Psalmverse siehe Gruppenstunde).
- Mit der **Wallfahrtsgabe** sind die Kinder gebeten, das „Italienische Spital“ in Damaskus zu unterstützen (siehe Information zur Wallfahrtsgabe). Inmitten des Bürgerkriegs und des Terrors wird es von Don Bosco Schwestern geleitet.
Die Wallfahrtsgabe 2014 erbrachte 1300 € für die Organisation „Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V.“ (NPH) in Lateinamerika. Vielen Dank!
- Im Zwischenprogramm besteht das Angebot für Kinder ab 6.Klasse, in kleinen Gruppen Ideen zu sammeln, wie das Wallfahrtsmotto in ihren Pfarreien und Gruppen lebendig von ihnen erfahren werden kann.
- Kinder, die ein **Kunststück** oder einen **Witz** dabei haben, werden dazu herzlich eingeladen.
- Der Unkostenbeitrag für die Wallfahrt beträgt **1,00 €** pro Teilnehmer/in.
- Wir sind eingeladen die gemeinsame **Nachtschtafel** zu decken. Leicht schmelzende oder gärende Lebensmittel sind bitte nicht mitzubringen.
- Würstchen werden vor Ort ausgegeben, und Getränke können gekauft werden.
- Hinweis für die Huysburg:** Pendelbusse werden auf Anfrage gestellt. Bitte das Anmeldeformular beachten.

Bis zum Wiedersehen grüßt Sie herzlich

Matthias Storz

& das Wallfahrtsteam

Wallfahrtsgabe 2015



Syrien: Ein Krankenhaus für die Opfer des Bürgerkrieges

Medizinische Versorgung von Verwundeten und Verletzten im Don Bosco Krankenhaus in Damaskus.

Seit 2011 wütet der Bürgerkrieg in Syrien. Nahezu 200.000 Menschen haben ihr Leben verloren, 2,6 Millionen SyrerInnen sind aus dem Land geflüchtet und rund 9 Millionen Menschen sind innerhalb des Landes auf der Flucht. Ein Ende der Kämpfe und der Flüchtlingstragödie ist nicht in Sicht. Umso wichtiger ist der Einsatz der Don Bosco Schwestern. Sie betreiben in Damaskus das „Italienische Spital“, das von der Nationalen Vereinigung zur Hilfe italienischer Missionare A.N.S.M.I. gegründet wurde. Seit 1913 wird es von den Don Bosco Schwestern geleitet. In den letzten Jahren hat sich das Spital besonders um Verletzte des Bürgerkrieges gekümmert. „Es gab Tage in denen 30 Verletzte ankamen. Wir konnten sie nur auf den Gängen unterbringen und mussten unsere Arbeit auf den Fluren erledigen, da es keine anderen Möglichkeiten gab“, berichtet Sr. Annamaria Scarsella über die Situation vor Ort.

Es fehlt am Nötigsten

Insgesamt hat das Krankenhaus 55 Betten, die für die allgemeine medizinische Versorgung und die Behandlung der Opfer des Bürgerkrieges zur Verfügung stehen. „In unserem Krankenhaus wird alles getan, um den PatientInnen und ihren Verwandten zu helfen. Tagtäglich werden Verwundete, ja Schwerstverletzte, bei uns eingeliefert“, so Schwester Annamaria Scarsella: „Die Menschen in Damaskus werden von Tag zu Tag ärmer, denn die Inflation frisst die letzten Reserven. Das Leben ist sehr

kostspielig, die Lebensmittelpreise sind exorbitant. Die Zahl der Menschen, die bei uns im Krankenhaus Hilfe suchen, steigt ständig. Viele fragen nach Medikamenten, doch weil es teilweise am Nötigsten fehlt, können wir nicht allen helfen. **Deshalb bitten wir um Ihre Solidarität, damit wir diese Menschen nicht wieder wegschicken müssen!**“

Bitte helfen Sie den Menschen in Syrien mit Ihrer Spende. Jeder Betrag hilft!

Bitte helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto Jugend Eine Welt
Raiffeisen Landesbank Tirol
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000,
BIC/SWIFT: RZTIAT22

Informationen von Schwester Anna Maria Scarzello zum “Italienischen Krankenhaus” in Damaskus

Das Krankenhaus wurde im Jahr 1913 von der „Nationalen Vereinigung zur Hilfe italienischer Missionare A.N.S.M.I.“ gegründet. Diese Vereinigung besteht seit 1891 und hat ihren Sitz in Rom, Via Cavour. Der aktuelle Präsident heißt Dott. Ing. Arch. Mauricio Saliotto.

Schon seit 1913 wird das Krankenhaus von den Don Bosco Schwestern (offiziell: Töchter Mariä Hilfe der Christen) geführt, die seither unermüdlich und mit großer Hingabe ihre Aufgabe erfüllen.

Mehrheitlich werden Wenigervermögende behandelt, größtenteils Moslems und Christen verschiedener Konfessionen und Riten. Somit steht dieses Werk für ein sichtbares Zeichen gelebter Nächstenliebe.

Momentan sind wir 13 Don Bosco Schwestern in unserer Gemeinschaft. Wir sind eine internationale Gemeinschaft: zwei aus Syrien, eine aus dem Libanon, eine aus Ägypten, eine aus Peru, zwei aus Indien, eine aus Mexiko und fünf Italienerinnen.

Eine Mitschwester ist alt und sehr krank und benötigt rundum-Pflege; sie hat ihr ganzes Leben den Kranken gewidmet.

Das Krankenhaus ist nicht sehr groß – nur 50 Betten in vier Abteilungen. Aufgrund des Bürgerkriegs mussten wir eine Abteilung schließen. Momentan sind nur die Abteilungen zwei und drei funktionstüchtig, die vierte nur manchmal.

Folgende Abteilungen haben wir: Chirurgie, Intensivmedizin, Labormedizin und eine Notfallabteilung, die rund um die Uhr für die Menschen da ist.

Wir Schwestern führen verantwortlich das Krankenhaus. Mit uns arbeitet als ärztlicher Direktor ein Spezialist in Chirurgie.

Einige Schwestern sind ausgebildete Kranken- und OP-Schwestern und sind eingebunden in das Drei-Schicht-System. Ansonsten sind die Schwestern auch verantwortlich für die

wirtschaftliche, technische und hauswirtschaftliche Führung des Krankenhauses und werden in diesen Bereichen unterstützt von vielen MitarbeiterInnen.

Allein durch die Situation, die die Syrer durchleben, werden wir tagtäglich mit "Fällen" konfrontiert... da gibt es Familien, die ihr Haus verloren haben, weil sich Terroristen ihres Hauses bemächtigt haben, Söhne, die im Krieg gefallen sind oder die schwerverwundet überlebt haben; Sprengstoffanschläge mit vielen Toten und Schwerverletzten.

Wenn sich so ein Anschlag ereignet, eilen alle anwesenden Ärzte und Krankenschwestern in die Notaufnahme, um den Schwerverletzten zu helfen bzw. um Angehörige zu trösten.

Seit Beginn dieses Bürgerkriegs haben wir beschlossen, keinen Arbeiter und keine Krankenschwester zu entlassen. Die Arbeitslosigkeit ist nämlich enorm hoch und so haben wenigstens die Familien Brot.

Durch die vielen Anschläge ist es für die Angestellten sehr schwierig geworden überhaupt zur Arbeit zu kommen. Aber auch die Öffentlichen Verkehrsmittel sind mittlerweile so teuer geworden, dass ein Tagesverdienst eines Arbeiters allein dafür gebraucht wird. Die Inflation frisst alles auf.

Aufgrund der um sich greifenden Armut im Land bitten die Menschen um Preisnachlass für ihre Behandlungen. Die Preise für Medikamente sind um das Vierfache gestiegen. Wir tun unser Menschenmögliches, doch auch wir stoßen an unsere Grenzen. Wir beten viel, dass die Göttliche Vorsehung uns weiterhin die Möglichkeit gibt, viel Gutes zu tun, damit die Menschen nicht die Hoffnung in eine bessere Zukunft verlieren.

In diesen Wintertagen merkt man besonders das Fehlen von Heizöl. Die Terroristen haben sich der Erdölleitungen bemächtigt und sie verkaufen es für horrenden Summen. Bei uns läuft die Heizung nicht. Wo es unbedingt sein muss, stellen wir einen Elektroofen auf – doch auch Strom verschlingt Unmengen an Geld.

Ich danke Ihnen von Herzen.



Es lebe Jesus! Sr. Anna Maria Scarzello